



Foto: Ole

Liebe Leserin, lieber Leser,

spätestens die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am vergangenen Sonntag hat Deutschland **aufgerüttelt**. Die AfD wurde mit deutlichem Abstand stärkste Kraft, während die CDU ein historisch schwaches Ergebnis erzielte. SPD-Chef Lars Klingbeil bezeichnete das Ergebnis als „**klares Signal an Berlin**“ und kündigte an, den **Reformkurs der Bundesregierung zu überdenken**, da viele Menschen mit der aktuellen Politik unzufrieden sind. Auch wenn die SPD in Sachsen-Anhalt mit rund 9,3 Prozent ihr Ergebnis stabil halten konnte, **bleibt der Wahlausgang ein Grund zur Sorge für die Demokratie**. In den kommenden Wochen gilt es, **Verantwortung zu zeigen und sich dafür einzusetzen, dass unser Land wieder vorangebracht wird**.

Neben der aktuell schwierigen politischen Lage möchte ich euch aber gerne noch von **meinem vergangenen Sommer berichten**, den ich mit vielen wichtigen und spannenden Terminen in Nienburg verbracht habe, unter anderem im **frisch modernisierten Freibad Deblinghausen (s. Foto)**.



Für mich war es eine Gelegenheit, **Kraft für den Herbst zu sammeln**, der wieder vollgepackt sein wird mit Sitzungswochen in Berlin und ebenso vielen Terminen in den dazwischenliegenden Wahlkreiswochen. **Ich freue mich auf die vielen Begegnungen vor Ort** – in den Schulen, in den Vereinen und bei euch zu Hause.

Ein **organisatorischer Hinweis in eigener Sache**: Neu ist ab dieser Ausgabe meines Newsletters, dass es meinen Newsletter **künftig in zwei regionalen Ausgaben gibt: für Schaumburg und für Nienburg**. So kann ich euch noch gezielter darüber informieren, was vor Ort passiert und welche Themen die Menschen in der jeweiligen Region beschäftigen. Die Neuigkeiten aus Berlin und dem Bundestag bleiben natürlich in beiden Ausgaben dabei.

In dieser Ausgabe blicke ich auf den Sommer zurück, wobei der Fokus auf Berlin und der Region liegt. [Die letzten zwölf Monate sozialdemokratischer Bundespolitik](#) zeigen, wie **Entscheidungen aus der Hauptstadt den Alltag vor Ort prägen**. Mein gutes Abschneiden im [Antwortranking 2026 von Abgeordnetenwatch](#) bestätigt dies. Der direkte Dialog mit euch ist mir sehr wichtig.



Im Mittelpunkt stand die Bildung: Vor der Sommerpause empfing ich die Albert-Schweitzer-Schule Nienburg im Bundestag (s. obiges Foto), und der 11. Jahrgang der IGS Nienburg überzeugte mit kreativen Beiträgen für Demokratie und Vielfalt.

Es folgten konkrete Investitionen: In Deblinghausen fließen 257.000 Euro in die Modernisierung des Freibads. Für das Krankenhaus Nienburg stellen Bund und Land rund 30 Millionen Euro für An- und Umbau bereit.

Das Ehrenamt war stark präsent – bei der Raiffeisen Agil Leese (Landwirtschaft, Energie, ländlicher Raum), den Freilichtspielen Stöckse (75 Jahre) sowie bei den Jubiläen der Feuerwehr, des Schützenvereins Groß Varlingen und der Kinderfeuerwehr „Löccer Löschteufel“ in Loccum (s. Foto).



Im **Kulturausschuss Rehburg-Loccum** standen der Raderlebnistag, der Anker-Platz Münchenhagen und das EU-Projekt „Cisterscapes“ auf der Agenda. In Husum bildete das Gelöbnis von 71 Rekrutinnen und Rekruten des Bataillons Elektronische Kampfführung 912 den Abschluss – ein Bekenntnis zur Bundeswehr und ihrer regionalen Verankerung.

Viel Freude beim Lesen! Wie immer freue ich mich über Anregungen, Fragen und kritisches Feedback.



Bilanz der letzten 12 Monate

Ob in unseren Schulen und Kitas, in der Pflege vor Ort oder bei bezahlbarem Wohnen und verlässlicher Mobilität auf dem Land: Oft sind es die **Entscheidungen aus Berlin**, die unser Leben hier spürbar besser machen.

Über 31 kleine und große Schritte

Der Weg ist lang, allerdings haben wir 2025/26 ordentlich Strecke zurückgelegt.



Investitionen in Infrastruktur, Sportstätten, Digitalisierung und sozialen Wohnungsbau beginnen zu wirken.



Dringend notwendige **Reformen** bei Steuern und Sozialversicherungen laufen an.



Schutz der Mieter:innen, Verbraucher:innen, kritischen Infrastruktur und vor Gewalt wird konsequent gestärkt.



Neue Partnerschaften, Abkommen, Förderungen und Entlastungen schaffen neue wirtschaftliche Perspektiven.

SPD Fraktion im Bundestag

Deshalb setze ich mich mit dem klaren Ziel ein, dass die Entscheidungen aus der Hauptstadt auch in unserer Heimat im **ländlichen Raum** ankommen.

Auch wenn noch viel vor uns liegt: Die Bilanz der vergangenen zwölf Monate zeigt, dass konsequentes Handeln Wirkung entfalten kann. Darauf bauen wir auf.

Einen umfassenden Überblick mit den wichtigsten Erfolgen von 2025/2026 erhaltet ihr über diesen [Link](#).

Abgeordnetenwatch Antwortranking 2026

Vertrauen durch **Transparenz**: Ich freue mich sehr über mein gutes Abschneiden im **Antwortranking 2026 von Abgeordnetenwatch**. Für mich ist das vor allem eine Bestätigung dafür, wie wichtig mir der direkte Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern ist – ob in der **Bürgersprechstunde** vor Ort in Nienburg oder Stadthagen, per **E-Mail** oder über **Abgeordnetenwatch**.



Fragen ernst zu nehmen, transparent zu antworten und politische Entscheidungen **nachvollziehbar zu erklären**, ist für mich selbstverständlich. Meiner Meinung nach gehört es zu den zentralen Aufgaben einer Abgeordneten, den Bürgerinnen und Bürgern des Wahlkreises diese Fragen zu

beantworten. Demokratie lebt vom Dialog – und genau diesen Dialog möchte ich auch weiterhin aktiv führen.

Danke an alle, die mir Fragen stellen und kritische Hinweise geben – das motiviert mich, **verlässlich ansprechbar** zu bleiben. Die meisten schreiben uns direkt per E-Mail, und genau dort beginnt für mich gute Arbeit. Wenn ihr also gerade ein Anliegen habt, **zögert nicht, euch bei mir zu melden!**

Schülerinnen und Schüler aus Nienburg zu Besuch im Bundestag

Kurz vor der parlamentarischen Sommerpause hatte ich die **Albert-Schweitzer-Schule** aus Nienburg zu Gast im Bundestag (s. Foto). Der Besuch war geprägt von einem offenen und spannenden Austausch über Politik, meinen Alltag in Berlin und im Wahlkreis sowie über Themen, die junge Menschen besonders beschäftigen.



Es kam unter anderem zu einem **regen Austausch** über meine Meinung zu US-Präsident Donald Trump mit Blick auf die NATO, meinen Umgang mit Ängsten und Druck von außen sowie das Thema „Vorbilder in der Politik“, bei dem ich Willy Brandt als mein Vorbild benannte. Zudem schilderte ich meinen Alltag in Berlin und im Wahlkreis sowie meine Zuständigkeiten in der NATO und in der SPD-Fraktion.

Mir ist es wichtig, solche Themen **mit jungen Menschen zu diskutieren**. Nur durch den direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern meines Wahlkreises – egal ob jung oder alt – kann ein Konsens gefunden werden, der Gemeinschaft und Demokratie fördert. Ich hoffe, dass der **Besuch einen positiven Eindruck** hinterlassen hat.



Im Dialog mit Nienburg

Ein **Freibad** mit Herz: Seit **1961** ist das Bad in **Deblinghausen** ein Treffpunkt für Menschen jeden Alters, für Familien und das ganze Dorf. Bei meinem Besuch hat mich vor allem der besondere Geist beeindruckt, der diesen Ort auszeichnet.



Gut, dass der Bund hier mit anpackt: **257.000 Euro Bundesförderung** fließen in die Modernisierung der technischen Anlagen. Damit bleibt der Standard auf dem neuesten Stand, denn ein Freibad ist mehr als nur ein Becken. Es steht für Lebensqualität, Gesundheit und Gemeinschaft vor Ort.

Beim Termin dabei waren unter anderem der Bürgermeister des Fleckens Steyerberg, Marcus Meyer, sowie SPD-Fraktionsmitglieder aus dem Rat (s. Foto). Mein besonderer Dank gilt dem **Bürgerverein Contur**, der das Bad ehrenamtlich betreut.



Ohne dieses Engagement wäre ein solches Projekt nicht möglich. Ich freue mich, dass wir gemeinsam dafür sorgen, dass dieses Stück **Dorfleben** auch in Zukunft bestehen bleibt.

30 Millionen Euro aus Bund und Land für das Krankenhaus

in Nienburg

Eine gute **Krankenversorgung** ist für jeden Menschen wichtig. Daher freut es mich, dass Niedersachsens Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi in den letzten Wochen den Förderbescheid für den An- und **Umbau des Krankenhauses in Nienburg** an der Weser überbracht hat (s. Foto). Rund **21 Millionen Euro** stammen aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ des Bundes, weitere rund 9 Millionen Euro steuert das Land Niedersachsen bei.



Ab 2027 soll links neben dem Haupteingang ein **neuer Gebäudeteil entstehen**, es soll eine Aufstockung geben und weitere Maßnahmen im Bestandsgebäude sollen umgesetzt werden. Damit werden auch alle Abteilungen des dann zu schließenden **Krankenhauses Stolzenau** am Standort in Nienburg vereint. Laut Klinikbetreiber ist der Betrieb ab 2030 vorgesehen.

Ich freue mich, dass eine Vertreterin des Betriebsrats an der Übergabe teilnehmen konnte, denn mir ist es persönlich sehr wichtig stets auch die **Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** Perspektive dabei zu haben und ich pflege seit Jahren einen guten und konstruktiven Austausch mit dem Betriebsrat des Helios-Klinikums.

Nun hoffe ich, dass der Bau im Kostenrahmen bleibt und fristgerecht eröffnet werden kann – das ist **wichtig für die Versorgung der Menschen in meiner Heimat.**

Zu Besuch an der IGS Nienburg

Der 11. Jahrgang der **IGS Nienburg** hat mich mit seinem Einsatz für Demokratie und Vielfalt beeindruckt (s. Foto). Nach ihrer **erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb** durfte ich ihre kreativen Beiträge kennenlernen, darunter einen Kurzfilm über ihre Wunschstadt und einen Rap gegen Hass und Rassismus.



Im **anschließenden Gespräch** haben wir offen über meine Arbeit im Bundestag und die Themen der Schülerinnen und Schüler gesprochen. Dabei

kamen unter anderem Fake News in den sozialen Medien, Anfeindungen gegenüber Politikerinnen, Wehrpflicht, Chancengleichheit und Jugendkriminalität zur Sprache. **Der Austausch war ehrlich, kritisch und auf Augenhöhe.**

Besonders gefreut habe ich mich über das Abschiedsgeschenk, eine im schuleigenen Makerspace gefertigte Tasche. Solche Begegnungen zeigen, **wie wichtig politische Bildung und Beteiligung sind.** Danke für den inspirierenden Besuch! (Fotos: IGS Nienburg)

Besuch bei der Raiffeisen Agil Leese eG

Vor kurzem war ich auch zu Besuch bei der **Raiffeisen Agil Leese eG**, einem beeindruckenden Unternehmen und wichtigen Partner für unsere Region.

Gemeinsam mit der **Geschäftsführerin Britta Ronnenberg** sowie den **Bürgermeistern Heidrun Kuhlmann (Landesbergen) und Henning Olthage (Leese)** (s. Foto) habe ich über zentrale **Zukunftsfragen** gesprochen. Themen waren unter anderem Landwirtschaft, Energieversorgung und die Entwicklung des ländlichen Raums.



Eines ist klar: **Biogasanlagen** bleiben ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Energieversorgung. Dafür braucht es **verlässliche Rahmenbedingungen und Planungssicherheit**, damit sich die Investitionen lohnen und wir langfristig auch nachhaltige Energiequellen setzen können. Diese Anliegen werde ich weiter mit Nachdruck in Berlin vertreten. Auch bei Themen wie Holznutzung, Bürokratie und Logistik wurde deutlich, wie wichtig eine praxisnahe Politik ist.

Besonders beeindruckt hat mich das **soziale Engagement** der Genossenschaft: Von Familienbetreuung bis Schulbegleitung wird hier Verantwortung für die Gemeinschaft übernommen. Starke regionale Unternehmen sind das Rückgrat lebendiger ländlicher Räume – deshalb ist der direkte Austausch vor Ort so wichtig. Danke für das konstruktive Gespräch!

75. Jubiläum Freilichtspiele Stöckse

Es ist wundervoll, wenn Menschen über Generationen hinweg für das Theater brennen – insbesondere für das **plattdeutsche Theater**. Im Juli feierten die Freilichtspiele in Stöckse ihr **75-jähriges Jubiläum**. Zahlreiche Mitglieder, Freundinnen und Freunde folgten der Einladung des Vereins unter dem Vorsitz von Edwin Borsdorf.



Mein Grußwort zum 75-jährigen Jubiläum

Alle Rednerinnen und Redner betonten das enorme **ehrenamtliche Engagement**, das hinter den jährlich wechselnden Vorstellungen steckt: vor, auf, bei und hinter der Bühne, im Verkauf oder beim Aufräumen. **Das geht nur als Team** (s. Foto).



Besonders wichtig ist es, unsere **Mundart** weiterzutragen – ich selbst kann sie leider nur verstehen, nicht mehr sprechen, was ich sehr bedauere. Umso schöner, dass unsere Mundart in Stöckse so aktiv mit Leben gefüllt wird. Danke, dass ich Teil dieses schönen Festnachmittags sein durfte!

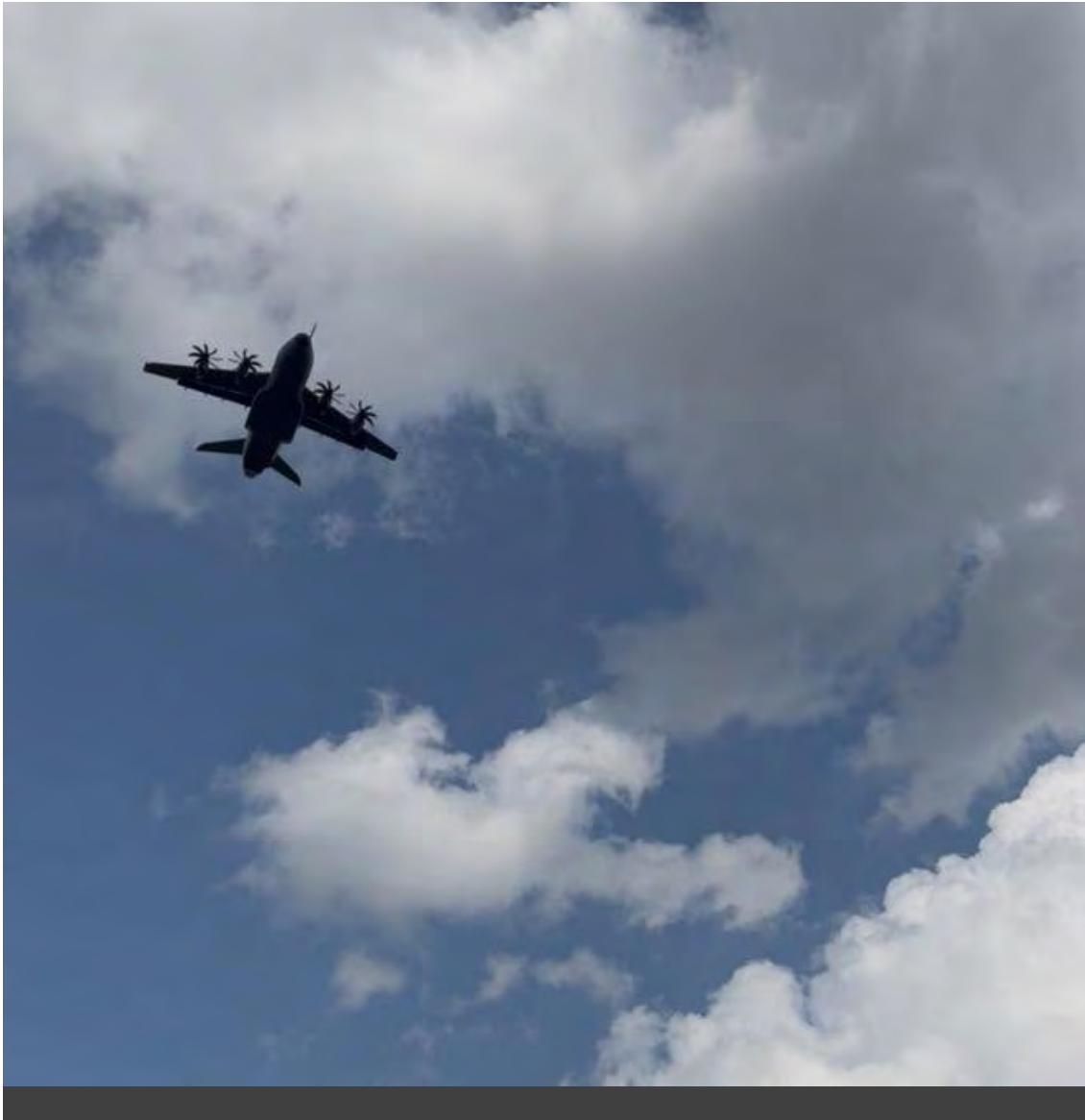
Vereidigung bzw. Gelöbnis beim Bataillon Elektronische Kampfführung 912

Seit Jahren besteht zwischen der **5. Kompanie der 912er aus Nienburg und der Gemeinde Husum** eine Patenschaft. Die Soldatinnen und Soldaten pflegen diese Partnerschaft rege – ein **wundervolles Zeichen des Miteinanders**, auf das Bürgermeister Guido Rode in seiner Ansprache hinwies (s. Foto). In regelmäßigen Abständen finden deshalb Gelöbnisse nicht in der Langendammer Kaserne, sondern auf dem Sportplatz in Husum statt.



In den letzten Wochen war es wieder so weit: **71 Soldatinnen und Soldaten (48 Männer und 23 Frauen)** absolvierten einen wichtigen Zwischenschritt in ihrem Dienst, sei es als freiwillig Wehrdienstleistende oder als Soldaten auf Zeit.

Ich bin dankbar, dass sie sich entschieden haben, unserem Land, den Menschen und unserem Grundgesetz zu dienen und „**die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen**“. Ein Schritt, der angesichts der geopolitischen Lage dieser Tage nicht genug gewürdigt werden kann.



Neben der musikalischen Begleitung durch das Heeresmusikkorps Hannover gab es eine Überraschung: Die Luftwaffe aus Wunstorf schickte eine **A400M** für zwei Überflüge. Auch viele Vertreterinnen und Vertreter aus der Kreispolitik, dem Husumer Rat, dem Land und dem Europaparlament waren dabei – ein schönes Zeichen für unsere Bundeswehr.

[Kulturausschuss der Stadt Rehburg-Loccum](#)

In meiner Heimatstadt liegt ein Schwerpunkt auf Kultur und Tourismus. In der jüngsten Sitzung des Kulturausschusses informierten wir uns unter anderem über den nächsten **Raderlebnistag**, der am **1. Mai 2027** stattfinden soll, nachdem bereits in diesem Jahr mehrere tausend Radfahrer teilgenommen hatten.



Ebenfalls ging es um den „**Drei-Teiche-Park**“ in Bad Rehburg und die Umgestaltung des **Anker-Platzes** in Münchehagen, der an die Fahrradroute „Heringsfängerroute“ angeschlossen werden soll. Ich danke dem Dörfverein, dass er bei der Aufarbeitung der reichen Geschichte meiner Heimat im Hinblick auf die Heringsfänger mitwirken wird.

Zuletzt wurde über die Kooperation im Rahmen des EU-geförderten „**Cisterscapes**“-**Projektes** der Zisterzienserklöster gesprochen, das mittlerweile mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet wurde. Rehburg-Loccum hat touristisch viel zu bieten und ist eine Reise wert!

**75 Jahre Feuerwehr Große Varlingen und Schützenverein
Groß Varlingen**

Kürzlich führte mich eine wunderbare „**Geburtstagsfeier**“ zum Kommersabend nach Groß Varlingen in der Samtgemeinde Mittelweser (s.

Foto). Sowohl die **Feuerwehr** als auch der **Schützenverein** wurden 1951 gegründet – ein wahrlich guter Grund zum Feiern. Da viele Mitglieder sich in beiden Vereinen engagieren, wurde gemeinsam gefeiert.



Ich hatte das Dorf bereits 2015 kennengelernt und mir damals die Planungen zum Dorfgemeinschaftshaus angeschaut, das inzwischen steht und zeigt, wie kreativ die Menschen vor Ort mit Veränderungen umgehen. Groß Varlingen lebt von seiner **Dorfgemeinschaft**.

Auch der humorvolle Rückblick von Feuerwehr und Schützenverein machte deutlich, was in Gemeinschaft alles erreicht werden kann. **Die Zusammenarbeit der Feuerwehr reicht bis nach Husum**, wo seit gut zehn Jahren ein gemeinsames Feuerwehrhaus steht.

Danke für diesen schönen Abend – natürlich waren auch die Dorfmädels mit ihrem Sketch wieder ein Highlight!

20 Jahre Löccher Löschteufel

Auch die Loccumer **Kinderfeuerwehr „Löccher Löschteufel“** feierte im August Geburtstag: Sie wurde 2006 als dritte Wehr ihrer Art in Rehburg-Loccum gegründet. Einige der Kinder von damals sind heute noch aktive Feuerwehrleute in Loccum – Grund genug für die Ortsfeuerwehr, ein schönes Fest auszurichten.



Bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst und Pommes sowie musikalischer Begleitung durch die Feuerwehrkapelle verbrachten Kinder, Eltern, Großeltern, Feuerwehrleute und Gäste einen bunten Nachmittag. Den Festakt hielten wir extra kurz. Mir war es wichtig, zu sagen, wie toll ich es finde, dass sich Kinder ab sechs Jahren für die Feuerwehr interessieren und **später einmal Menschen helfen wollen** (s. obiges Foto).



Umso schöner, dass auch diejenigen geehrt wurden (s. obiges Foto), die sich **um die Kinderfeuerwehr kümmern**, nämlich das Betreuerinnenteam um Katrin Zippler. Danke für euer Engagement!

Schützenfeste

Der Sommer steht bei uns im Zeichen der **Schützenfeste**. Anfang/Mitte Juli feierte der größte Ortsteil meiner Heimatkommune, die Stadt **Rehburg**, sein Traditionsfest. Seit 2018 nehme ich als Bundestagsabgeordnete daran teil (zuvor als Ratsmitglied): vom Vereinsempfang am Rathaus mit Ausmarsch aufs Zelt am Sonntag bis zum Haupttag am Montag, an dem es früh ins Rott geht.



Besonders freue ich mich über das **Rott der Frauen**, das Angelika Teßner ausrichtet (s. obiges Foto). Sie hat in Rehburg ihr **30-jähriges Rottjubiläum** gefeiert und geht nun in „Ratsrente“. Ihrer sowie Dörte Zieseniß und die leider viel zu früh verstorbene Renate Braselmann danke ich für ihr **Vorbild als Frauen in der Kommunalpolitik**.

Ebenfalls Anfang Juli war ich beim Schützenfest im schönen **Liebenau** im Landkreis Nienburg/Weser. Neben toller Stimmung und guten Gesprächen gab es dort den Infostand des Bürgerradwegs Steyerberg–Liebenau (s. Foto).



Dies ist ein **Herzensprojekt der ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen Margit Schmidt (Liebenau) und Christa Stigge (Steyerberg)**. Sie setzen sich mit ihren Räten und Verwaltungen für die Schließung der gut 2,3 km langen Lücke zwischen den Nachbarkommunen ein. Wie ich finde, ist das eine tolle Sache. Mehr dazu im Link in den Kommentaren.



Zuletzt möchte ich wieder darauf hinweisen: **Wenn Euch aktuell noch etwas beschäftigt**, meldet Euch gerne bei mir (marja.voellers@bundestag.de) und ich werde mich darum kümmern.

Viele Grüße und genießt den Restsommer

Eure Marja



Copyright © 2026 Marja-Liisa Völlers, MdB, All rights reserved.

Um den Newsletter abzubestellen, klicke bitte hier: [Newsletter abbestellen](#).

[Informationen zum Datenschutz](#)

